Kurze Beschreibung

des

am 9. Januar 1888 bezogenen Realschulgebäudes.

Das neue Gebäude steht, die Front nach Norden zu kehrend, ziemlich hart am Rande des hohen linken Muldenufers, auf dem Leisnig gelegen ist.

Obgleich es sich unweit vom Mittelpunkte der Stadt befindet, liegt es doch weder an einer verkehrsreichen Strasse, noch in der Nähe geräuschvoller Gewerbebetriebsräume. Es bietet eine entzückende Aussicht auf das Muldenthal, die derjenigen des bekannten Hôtel Belvedère in Leisnig nahezu gleichkommt. Das in der Südostecke des Lindenplatzes gelegene Gartengrundstück, auf dem das Realschulgebäude errichtet worden ist, hat eine Bodenfläche von 4180 □m, wovon 1260 □m für neu anzulegende Strassen abgehen. Das Gebäude selbst bedeckt 550 □m.

Es ist nach den Plänen der Herren Architekten Ludwig & Hülssner in Leipzig im Stil der deutschen Renaissance erbaut und besteht aus Kellergeschoss, Erdgeschoss und zwei Obergeschossen.

Im Kellergeschoss befinden sich die Hausmannswohnung (Stube, Kammer und Küche), das physikalische Kabinet, welches mit dem Laboratorium im Erdgeschoss durch eine Wendeltreppe in Verbindung steht, der Karzer, die Heizungsanlagen und verschiedene Kellerräume.

Durch die Haupteingangsthüre gelangt man in einen Vorraum, von welchem man auf 7 Stufen zum Korridor des Erdgeschosses emporsteigt.

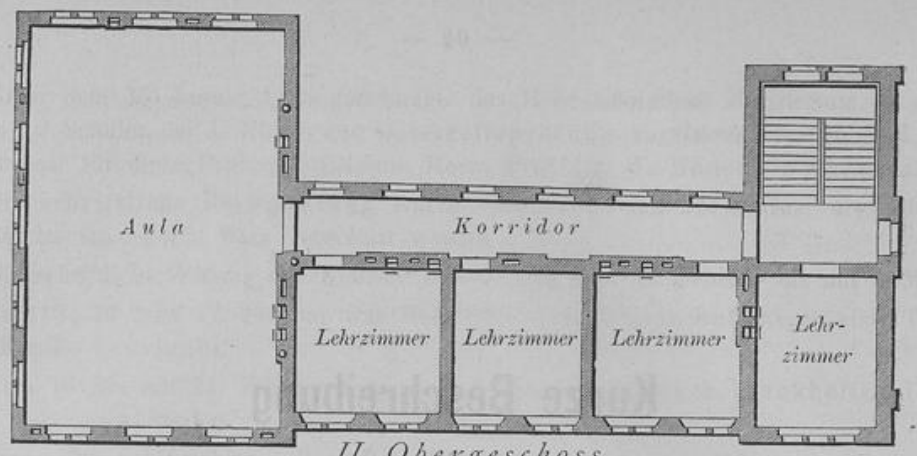
Das Erdgeschoss enthält die Zimmer der VI. und V. Klasse, den Zeichensaal, das Lehrzimmer für Physik und Chemie, sowie das Laboratorium.

Im ersten Obergeschoss befinden sich das Zimmer des Direktors, die Zimmer der IV. und III. Klasse, das Lehrzimmer für Naturbeschreibung, das dazu gehörige grosse Sammlungszimmer und ein Raum, welcher zugleich als Konferenz-, Lehrer- und Bibliothekzimmer dient.

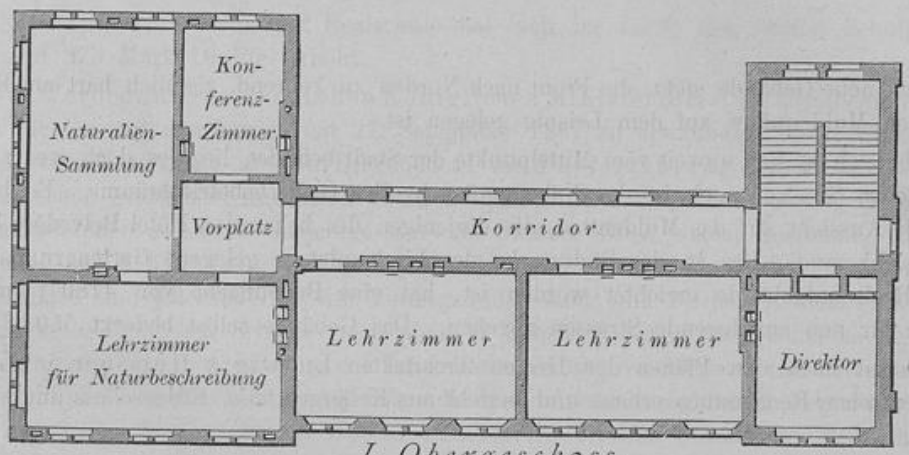
Das zweite Obergeschoss enthält vier kleinere Lehrzimmer (zwei Progymnasialzimmer und die Zimmer der II. und I. Klasse), sowie die Aula.

Sämtliche Zimmer des Gebäudes haben 3_{75} m Lichthöhe und sind mit Schutzleisten versehen. Soweit nicht alte Subsellien benutzt werden, sind die Unterrichtszimmer mit zweisitzigen Bänken aus der Schulutensilienfabrik der Herren Dorn & Zürn in Oschatz ausgestattet,

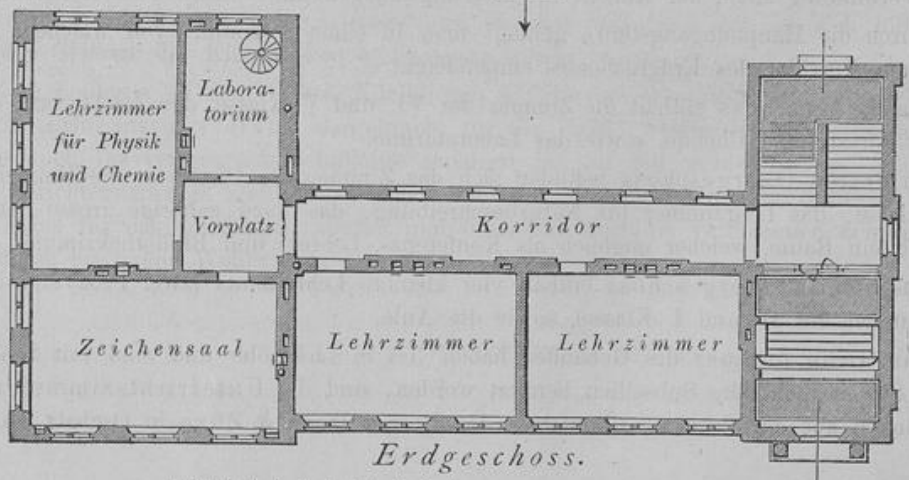
Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf



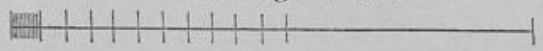
II. Obergeschoss.



I. Obergeschoss.



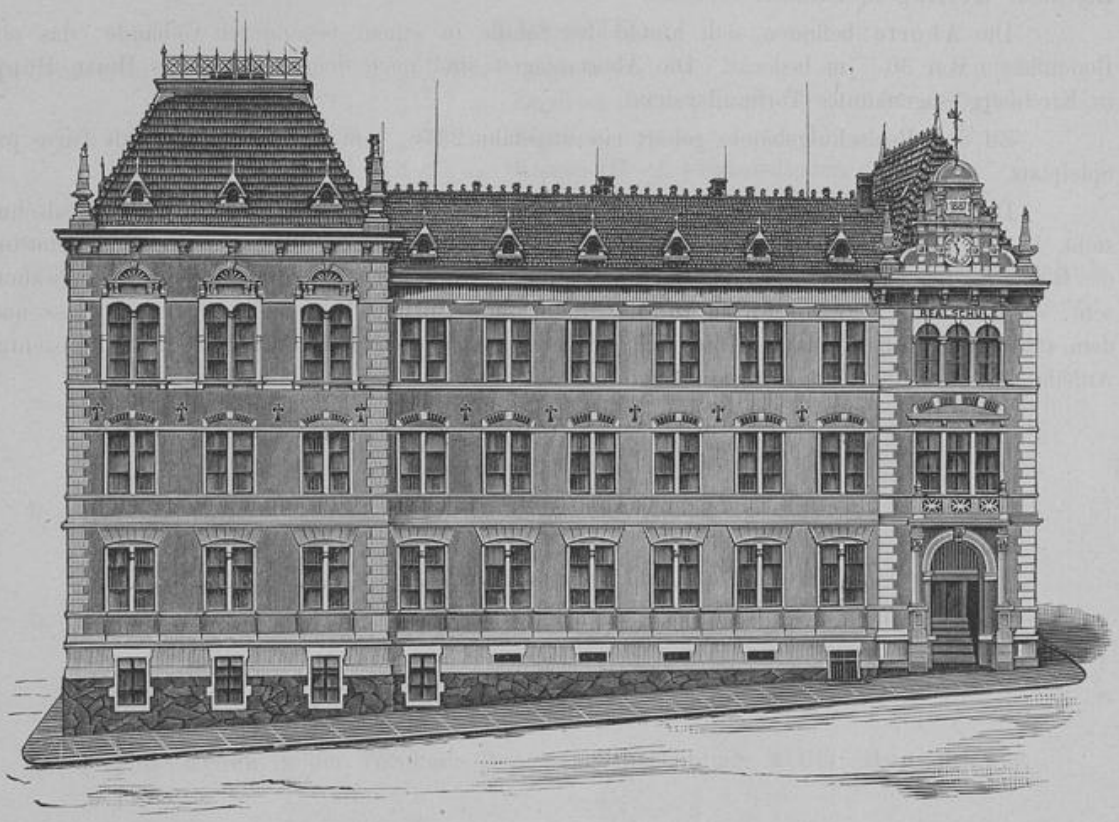
Erdgeschoss.



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

welche Firma auch die in der Anstalt zur Verwendung kommenden doppelten Ziehwandtafeln und die Zeichentische geliefert hat. Im Lehrzimmer für Physik und Chemie haben die Bänke auf amphitheatralisch aufsteigenden Tritten Aufstellung gefunden.

Die Aula ist 16.50 m lang, 10.25 m breit und hat eine lichte Höhe von 5.68 m. Sie erhält ihr Licht durch elf Fenster, von denen sich fünf auf der Ost- und je drei auf der Nord- und Südseite befinden. Decke und Wände der Aula sind, was Stuck, Malerei u. s. w. betrifft, in deutscher Renaissance gehalten. Auf der Südseite der Aula befindet sich, von einer Längswand



zur andern reichend, ein zweistufiger Tritt, auf dem zwei stilgerechte Rednerpulte, ein grösseres für die Lehrer, ein kleineres für die Schüler, und ein Harmonium aufgestellt sind. Die Aula ist mit Bänken für die Schüler, mit Stühlen für die Lehrer und das Publikum ausgestattet.

Die Bodenräume, nach welchen die in den Zimmern verbrauchte Luft durch Kanäle abgeführt wird, sind der bessern Ventilation wegen nur mit Gazefenstern versehen. In einem

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

turmähnlichen Teile des Dachraumes befindet sich die Schuluhr, deren Zifferblatt über dem Haupteingange sichtbar ist.

Das Dach ist mit Falzziegeln gedeckt und mit Blitzableitern versehen.

Im ganzen Realschulgebäude ist Gasbeleuchtung eingerichtet, und zwar werden die grösseren Lehrzimmer durch sieben, die kleineren durch fünf Flammen erleuchtet. Ebenso wird das Gas zu Experimenten im Lehrzimmer für Physik und Chemie verwendet. Zur Beleuchtung der Aula dient ein Gaskronleuchter mit 18 Flammen, welcher das gemeinschaftliche Geschenk verschiedener Freunde der Realschule ist.

Der Bedarf an Wasser wird durch eine Leitung nach Umständen gut gedeckt.

Das Gebäude ist mit Heizanlagen nach dem neusten Luftheizungssysteme des Herrn Ingenieur Kelling in Dresden versehen.

Die Aborte befinden sich hinter der Schule in einem besonderen Gebäude, das eine Bodenfläche von 30 □m bedeckt. Die Abortanlagen sind nach dem Systeme des Herrn Poppe in Kirchberg (sogenanntes Torfmullsystem).

Zu dem Realschulgebäude gehört ein ungefähr 2340 □m grosser Garten als Turn- und Spielplatz.

Da bereits früher erwähnt worden ist, dass für den Bauplatz, auf dem die Realschule steht, 13100 Mark bezahlt worden sind, und dass für Anschaffungen behufs weiterer Ausstattung des Gebäudes die Summe von 5600 Mark aufgewendet worden ist, so dürfte nur noch zu erwähnen sein, dass sich die Baukosten in runder Summe auf 100000 Mark belaufen, sowie dass nach dem städtischen Haushaltplan auf das Jahr 1888 sich wegen des Realschulbaues eine $3^1/_2$ prozentige Anleihe von 109000 Mark nötig gemacht hat.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf